



### *Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger*

*Am Samstag, dem 2. April 2011 wird die Theatergruppe des Albvereins unserer Partnerstadt Heubach wieder im Kulturhaus Lauscha zu Gast sein.*

*In diesem Jahr präsentieren die beliebten Darsteller um Gerhard Reimer das Stück „Ein Wochenende voller Zärtlichkeiten“.*

*Nach den Erfolgen in den zurückliegenden Jahren hoffe ich auf ein volles Haus!*

*In den nunmehr 20 Jahren der Städtepartnerschaft mit Heubach haben sich das Gastspiel der Theatergruppe und der Original Lauschaer Kugelmarkt in Heubach zu festen Terminen im öffentlichen Leben herausgebildet.*

*Daneben besteht ein reger Austausch zwischen den Kirchengemeinden und verschiedenen Vereinen. Viele persönliche Kontakte werden gepflegt, neue kommen hinzu.*

*Auf diese Weise wird die Partnerschaft fortgeführt und die Menschen in verschiedenen Regionen Deutschlands können einander näher kommen.*

*Wo kann das besser gelingen als bei einem vergnüglichen Abend, an dem es sicher wieder viel zu lachen gibt?*

*Deshalb danke ich der Theatergruppe, ihren Freunden, Helfern und Fans für die langjährige Verbundenheit und das große Engagement innerhalb der Städtepartnerschaft.*

***Lassen Sie sich die diesjährige Aufführung nicht entgehen, rät***

***Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann***

#### **Inhaltsverzeichnis:**

- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| <b>1. Amtlicher Teil</b>                             | <b>2. Nichtamtlicher Teil</b>         |
| 1.1 Amtliche Bekanntmachung der Stadt Lauscha        | 2.1 Informationen der Stadtverwaltung |
| 1.2 Amtliche Bekanntmachungen anderer Körperschaften |                                       |
|  | <b>3. Öffentlicher Teil</b>           |

# AMTLICHER TEIL

## Beschlüsse

**Der Stadtrat der Stadt Lauscha  
hat in seiner öffentlichen Sitzung  
am 28. Februar 2011  
folgende Beschlüsse gefasst:**

**Beschluss-Nr. 05/28/11**

**Aufhebung Beschluss-Nr. 05/17/10**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha hebt den Beschluss-Nr. 05/17/10 vom 25. Januar 2010 auf.

**Beschluss-Nr. 05/29/11**

**Abschnittsbildungsbeschluss Straße der Jugend**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt für die Erschließungsanlage „Straße der Jugend“ folgende Abschnittsbildung:

Abschnitt Straßenentwässerung

Beginn Flurstück-Nr. 211/4 und 238/3

Ende Flurstück-Nr. 703/11 und 687/7

**Beschluss-Nr. 05/30/11**

**Kostenpartitionsbeschluss „Straße der Jugend“  
Abschnitt Straßenentwässerung**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Kostenpartition für den Abschnitt „Straße der Jugend“ Straßenentwässerung für die Teileinrichtung Straßenoberflächenentwässerung nach § 7 Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Lauscha vom 11. Juli 2002.

**Beschluss-Nr. 05/31/11**

**Haushaltsplan 2011 – Turnhalle**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Vorauszahlungen des Zuschusses 2011 zur Betreibung der Turnhalle an den Sportverein Lauscha e.V. in Höhe von 9.600 Euro vorbehaltlich der Einordnung in den Haushaltsplan 2011 der Stadt Lauscha.

**Beschluss-Nr. 05/32/11**

**Abschlagszahlungen für die Finanzierung der Kindertagesstätte Lauscha im Haushaltsjahr 2011**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt sein Einverständnis über die monatliche Abschlagszahlung in Höhe von 40.800 Euro an die AWO Sonneberg/Neuhaus gGmbH für die Finanzierung der Kindertagesstätte Lauscha für das Haushaltsjahr 2011.

**Beschluss-Nr. 05/43/11**

**1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung einmaliger Beiträge für öffentliche Verkehrsanlagen der Stadt Lauscha vom 11. Juli 2002**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha gibt seine Zustimmung zur beigefügten 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung einmaliger Beiträge für öffentliche Verkehrsanlagen der Stadt Lauscha vom 11. Juli 2002.

## Öffentliche Ausschreibung

**gemäß § 31 Abs. 1 Satz 2  
der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung  
(ThürGemHV)**

Die Stadt Lauscha als Eigentümerin verkauft im Wege der Öffentlichen Ausschreibung die Grundstücke Flurstück-Nr. 1206/6 mit einer Größe von 118 m<sup>2</sup> und Flurstück-Nr. 1206/5 mit einer Größe von 5 m<sup>2</sup> Gemarkung Lauscha.

Die Grundstücke sind unbebaut.

Das Mindestangebot beträgt 1.600,00 Euro. Sämtliche anfallenden Kosten des Grunderwerbes sind vom Käufer zu tragen.

Bewerbungen mit Preisangebot und Nutzungskonzept sind bis zum 15. April 2011 im verschlossenen Umschlag mit der deutlichen Kennzeichnung „Gebot 1206/6 und 1206/5“ einzureichen:

bei der Stadtverwaltung Lauscha  
Bahnhofstraße 12  
98724 Lauscha

Die Entscheidung über den Verkauf trifft der Stadtrat der Stadt Lauscha. Es besteht keine Pflicht, an einen bestimmten Bieter zu verkaufen.

Zitzmann  
Bürgermeister

## E.ON Thüringer Energie AG

### Ortungs- und Einmessungsarbeiten in Ernstthal

Seit 15. März 2011 werden von E.ON Thüringer Energie AG beauftragte Unternehmen Ortungs- und Einmessungsarbeiten für Kabel und Hausanschlüsse in Ernstthal durchgeführt.

Die Mitarbeiter der E.ON Thüringer Energie AG und der beauftragten Firmen können sich ausweisen.

Für Fragen stehen Ihnen gern Herr Liebmann unter Telefon 0 36 93/49 58 11 zur Verfügung.

E.ON Thüringer Energie AG  
als Dienstleister der TEN Thüringer Energienetze GmbH  
Technischer Netzservice  
Serviceteam Neuhaus

Die nächste Ausgabe der  
**LAUSCHAER ZEITUNG**

erscheint am 6. Mai 2011.

Redaktionsschluss ist der 27. April 2011.

# Amtliche Bekanntmachung

Der Landkreis Sonneberg als zuständige Abfallbehörde legt auf der Grundlage von § 4 Abs. 1 und 2 in Verbindung mit § 7 der Thüringer Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen (ThürPflanzAbfV) vom 2. März 1993 (GVBl. I S. 232) in der Fassung vom 26. August 2010 (GVBl. 9 S. 261) fest:

**Das Verbrennen von unbelastetem, trockenem Baum- und Strauchschnitt, der auf nicht gewerblich genutzten Grundstücken anfällt (§ 2 Abs. 4 ThürPflanzAbfV), ist ausnahmsweise entsprechend o. g. Verordnung möglich und unter Beachtung nachstehender Hinweise zulässig im Zeitraum vom**

**15. März bis 15. Mai und  
15. September bis 15. November**

1. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten.

Dabei ist insbesondere auf die Windrichtung und -geschwindigkeit zu achten. Bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.

2. Zum Anzünden und zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Reifen, Mineralölprodukte, brennbare Flüssigkeiten oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer benutzt werden.

3. Folgende Mindestabstände müssen eingehalten werden:

- a) 50 m zu öffentlichen Straßen
- b) 1,5 km zu Flugplätzen
- c) 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen sowie Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden
- d) 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs
- e) 100 m zu Waldflächen, wobei besondere Trockenperioden, in denen in einzelnen Forstamtsbezirken höhere Waldbrandwarnstufen (ab Waldbrandwarnstufe II) bestehen, entsprechend zu berücksichtigen sind
- f) 15 m zu Öffnungen in Gebäudewänden, zu Gebäuden mit weicher Überdachung sowie zu Gebäuden mit brennbaren Außenverkleidungen
- g) 5 m zur Grundstücksgrenze

4. Die Abfälle müssen so trocken sein, dass sie unter möglichst geringer Rauchentwicklung verbrennen.

5. Es darf nur der reine Gehölzschnitt verbrannt werden. Laub und „weiche“ Pflanzenabfälle sind von der Verbrennung in jedem Fall ausgeschlossen.

6. Die Verbrennungsstellen müssen beaufsichtigt werden, bis Flammen und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.

7. Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit Schutzstreifen zu umgeben und nach Abschluss ausreichend mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen.

8. An Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen ist ein Verbrennen grundsätzlich unzulässig. An Werktagen ist ein Verbrennen nur in der Zeit von zwei Stunden nach Sonnenaufgang bis zwei Stunden vor Sonnenuntergang zulässig.

9. Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die Festlegungen dieser Allgemeinverfügung verstößt.

## Zusätzliche Hinweise:

I. Anstelle der Beseitigung durch Verbrennen von unbelastetem Baum- und Strauchschnitt sollte der Verwertung (z. B. durch Schreddern zur Gewinnung von Mulch- und Kompostiermaterial) der Vorrang gegeben werden.

Im Landkreis werden flächendeckend Annahmestellen auf den Wertstoffhöfen, Kompostieranlagen und Grünabfall-Annahmestellen eingerichtet. Dort können die Bürgerinnen und Bürger ihre Grünabfälle ohne zusätzliche Kosten entsorgen.

Die Öffnungszeiten können der Broschüre „Abfuhrtermine“ entnommen bzw. bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen erfragt werden.

II. Es bleibt auch während der Brenntage gemäß § 39 Abs. 5 Nr. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) verboten, die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, Hochrainen und ungenutzten Grundflächen sowie an Hecken und Hängen abzubrennen, oder nicht land-, forst- oder fischereiwirtschaftlich genutzte Flächen so zu behandeln, dass die Tier- oder Pflanzenwelt erheblich beeinträchtigt wird.

Unmittelbar vor der Entzündung ist das Material umzulagern bzw. umzuwenden.

III. Weitergehende ordnungsbehördliche Festlegungen der Gemeinden, hier insbesondere die Anzeigepflicht, entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungen Ihrer Gemeinde.

## Inkrafttreten

Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung unter dem Vorbehalt des Widerrufs in Kraft und spätestens mit Ablauf des 31. Dezember 2014 außer Kraft.

Sonneberg, den 9. September 2010

Die Landrätin

# STADTVERWALTUNG LAUSCHA

## Mitteilungen

### Information der Friedhofsverwaltung

Wir möchten darüber informieren, dass die Nutzung der Brunnen / Wasserversorgung auf den Friedhöfen ab dem **1. Mai 2011** wieder möglich ist.

### Aufruf zum Frühjahrsputz 2011

Wie bereits in den vergangenen Jahren möchten wir auch in diesem Jahr einen Frühjahrsputz in der Stadt Lauscha durchführen.

Hiermit rufen wir dazu auf, sich an dem gemeinsamen Frühjahrsputz in unserer Stadt zu beteiligen. Als Termin wurde der 16. April 2011 festgelegt.

Dazu reinigt jeder Anwohner die zu seinem Anwesen gehörende Verkehrsfläche bis 14.00 Uhr. Der dabei entstehende Kehricht und Unrat wird dann am selben Tag von den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes abgeholt und entsorgt.

Auf diese Weise können wir gemeinsam in eine ordentliche Frühjahrsaison starten. Der Einsatz einer Kehrmaschine ist ebenfalls vorgesehen.

### Annahme von Grünschnitt in den Nachbargemeinden

**Steinach**  
(vor Ortseingang links)

April bis Oktober

Freitag	13.00-15.00 Uhr
Samstag	09.00-11.00 Uhr

**Neuhaus/Rennweg**

(Bauhof / über Hof unterhalb Stadtverwaltung erreichbar)

ab 14. April 2011

Donnerstag	15.30-18.00 Uhr
Samstag	10.00-13.00 Uhr

## Information Einwohnermeldeamt

Viele Personalausweise und Reisepässe sind abgelaufen. Bitte prüfen Sie Ihre Dokumente nach der Gültigkeit.

Laut § 1 Thüringer Personalausweisgesetz muss man in Besitz eines gültigen Dokumentes sein – entweder Personalausweis oder Reisepass.

Nachfolgend ein Auszug aus dem Thüringer Personalausweisgesetz.

### Thüringer Personalausweisgesetz (ThürPAuswG) vom 7. August 1991 (GVBl. 1991, S. 325)

#### § 1 Ausweispflicht

(1) Die Ausweispflicht nach § 1 des Gesetzes über Personalausweise in der Fassung vom 21. April 1986 (BGBl. I S. 548) in der jeweils geltenden Fassung besteht für Deutsche, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und der allgemeinen Meldepflicht unterliegen oder der Meldepflicht deswegen nicht unterliegen, weil sie keine Wohnung haben.

Ausweise im Sinne dieses Gesetzes sind der Personalausweis und der vorläufige Personalausweis.

(2) Deutsche, die der Ausweispflicht nicht unterliegen, können auf Antrag einen Ausweis erhalten.

(3) Besondere Personengruppen können durch die zuständige Personalausweisbehörde von der Ausweispflicht befreit werden.

(4) Niemand darf mehr als einen nach diesem Gesetz ausgestellten Ausweis besitzen.

(5) Absatz 1 gilt nicht für Personen, die einen gültigen Pass besitzen.

(6) Der Ausweis ist auf Verlangen allen Behörden und öffentlichen Bediensteten, die zur Feststellung der Personalien ermächtigt sind, vorzuzeigen und zur Prüfung auszuhändigen.

#### § 2 Vorläufiger Personalausweis

(1) Macht ein Antragsteller glaubhaft, dass er sofort einen Ausweis benötigt, ist ihm ein vorläufiger Personalausweis auszustellen.

(2) Die Gültigkeitsdauer ist dem jeweiligen Nutzungszweck anzupassen; sie darf jedoch drei Monate nicht überschreiten.

#### § 3 Sachliche Zuständigkeit

Personalausweisbehörden sind die Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften.

Die Gemeinden nehmen die Aufgaben nach dem Gesetz über Personalausweise und diesem Gesetz im übertragenen Wirkungskreis wahr.

# Thüringer Forstamt Neuhaus

Revier Lauscha

## Sprechzeiten der Revierleiterin Sonja Grob für 2011

in der Stadtverwaltung Lauscha

von 16.30 bis 17.30 Uhr

März – April

31.03. 07.04. 14.04. 28.04.

ab Mai jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

## Termine Sitzungen April bis Juni 2011

Monat	Datum	Uhrzeit	Gremium
April	11.04.	17.00 Uhr	Hauptausschuss
	18.04.	17.30 Uhr	Bauausschuss
	26.04.	18.00 Uhr	Stadtrat
Mai	09.05.	17.00 Uhr	Hauptausschuss
	16.05.	17.30 Uhr	Bauausschuss
	23.05.	18.00 Uhr	Stadtrat
Juni	06.06.	17.00 Uhr	Hauptausschuss
	20.06.	17.30 Uhr	Bauausschuss
	27.06.	18.00 Uhr	Stadtrat

Änderungen vorbehalten!

### Abfahrplan 2011 WAZ Lauscha



KW	VERBRAUCHERSTELLEN
14/15	Bahnweg
16/17	Bahnhofstraße
	Unterland
18/19	Straße des Friedens
	Hüttenplatz
19	Steinachgrund
	Straße der Jugend
20	Henrietenthal
	Obermühle
21/23	Pertenecke
	Bäzenecke
24	Ahornstieg
	Ahornstraße
	Wanderparkplatz
	Sackgasse/ Ellerstraße
	Rosenburg
25	Steinheider Weg
	Steiniger Hügel
26/27	Kirchstraße
	Bergstraße
28/29	Ringstraße
	Mittelstraße
	Bruno-Leipold-Straße
	Kreuzstraße
29/30	Köppleinstraße
31/32	Tierberg
	Schnitzerkopf
33/34	Kamelweg
	Dammweg
35/36	Oberlandstraße
	Hoher Weg
37	Schotterwerk

**Wegen Bauarbeiten im Stadtgebiet Lauscha  
sind alle Abfahrtermine unter Vorbehalt.**

## Firmenjubiläen

Die Stadt Lauscha gratuliert den folgenden Unternehmen zu ihrem Firmenjubiläum und wünscht den Inhabern und Mitarbeitern weiterhin geschäftlichen Erfolg und persönliches Wohlergehen.

### II. Quartal 2011 20-jährige Firmenjubiläen

- 01.04. **Jürgen Bätz**  
Köppleinstraße 9  
Zimmervermietung
- 01.04. **Regina Greiner**  
Oberlandstraße 36  
Zimmervermietung
- 01.04. **Heinz Böhme**  
Ernstthal, Alter Weg 22  
Schädlingsbekämpfung
- 01.06. **Ralf Greiner-Adam**  
Tierberg 59  
Glasgestalter (Kunstglasbläser)

### II. Quartal 2011 10-jährige Firmenjubiläen

- 01.04. **Martina Schönemann**  
Straße des Friedens 75  
Glasbläser und Glasapparatebauer
- 01.05. **Gabriele König**  
Straße des Friedens 33  
Einzelhandel  
mit Glaswaren und Geschenkartikeln
- 01.05. **Claudia Heßler**  
Bahnhofstraße 24  
Apotheke

ENDE AMTLICHER TEIL

# NICHTAMTLICHER TEIL



## Ortsteil ERNSTTHAL am Rennsteig



### Feuerwehr-Verein Ernstthal/Rstg. e.V.

**Hallo Leute, da sind wir wieder!!!**

**Wir grüßen euch herzlich  
zum 1. April 2011!!!**

Das ist kein April-Scherz, bei weitem nicht. Das ist ein Hinweis auf die die vierte Vier der Spende vom 9. Februar 2011.

Sie erinnern sich sicher – das waren genau 44,44 Euro. Und die Bedeutung von dreien der vier Vieren hatten wir bereits abgearbeitet und zu erklären versucht.

Die vierte Vier sollte auf den Monat April weisen, den Monat der vorgesehenen Fahrzeug-Weihe für unser altes/neues Löschfahrzeug. Und diese wird von Verein und Wehr vorbereitet.

Macht schon mal am 16. April 2011 ein Kreuz im Kalender und nehmt euch ein paar Stunden frei. Ihr könnt dann dabei sein, wenn am Feuerwehr-Gerätehaus Ernstthal das neue Fahrzeug offiziell seiner Bestimmung übergeben wird.

Übergeben zur Hilfe bei Bränden und anderen Nöten, bei Sturm und Hagel, bei Hochwasser und allen anderen erdenklichen Schwierigkeiten, in die unsere Bürger geraten können.

Und in allen diesen Fällen werden die Angehörigen der Wehr für unsere Bürger da sein, um zu helfen und zu retten – unterstützt von der Technik, unserem neuen/alten Löschfahrzeug.

Und ihr alle könnt glauben, dabei handelt es sich nicht um die Erfüllung eines Hobbys – es geht schlicht und einfach um die uneigennützig Einstellung zu unserer Gemeinschaft.

Es geht darum, Hilfe zu geben, wo Hilfe gebraucht wird.

Das haben viele unserer Bürger erkannt und durch Unterstützung unseres Aufrufes bestätigt.

**So können wir auch heute wieder für viele Zuwendungen Dank sagen:**

Marlene & Wolfgang Kästner	50,00 Euro
Manuela & Marlene Hellbach	20,00 Euro
Gabriele & Bernd Kliemt	20,00 Euro
Fa. Anschütz, Internationale Spedition	200,00 Euro
Susanne & Egon Steiner	20,00 Euro
Annelie & Bernd Schiele	20,00 Euro
Bianka & Mark Behr	50,00 Euro
Liane & Horst Poppner	20,00 Euro
Ursula & Norbert Gaber	30,00 Euro

Marie & Karl-Hermann Heinz	30,00 Euro
Helga & Dieter Schlöhlein	50,00 Euro
Annemarie Koburger	20,00 Euro

Außerdem freuen wir uns über eine Spende von 100,00 Euro vom Kreisfeuerwehrverband Sonneberg e.V., die vom Kameraden Ludwig Rohrdrommel zu unserer Jahreshauptversammlung am 5. März 2011 übergeben wurde.

**Allen Sponsoren ganz herzlichen Dank für die Hilfe und Unterstützung unserer Aktion.**

Als kleinen Überblick über den Stand der Dinge. Bisher – Stand 18. März 2011 – sind eingegangen:

- 75 Geldspenden mit 3.239,44 Euro
- 2 Sachspenden
- 3 weitere Spenden sind uns zugesagt

Gelistet nach Spendern ergibt sich folgende territorial/spezifische Zuordnung:

- 4 Sponsoren aus Lauscha
- 1 Sponsor aus Neuhaus/Rwg.
- 8 Sponsoren aus dem gewerblichen Bereich
- 64 Sponsoren aus Ernstthal

Gemessen an unseren Erwartungen vom Oktober 2010 (Lauschaer Zeitung Nr. 11/2010) sicher ein guter Erfolg. Ins Verhältnis gesetzt zu den Bürgern unseres Ortes hätte er besser sein können.

Dennoch und trotz alledem allen Spendern ein ganz herzliches Dankeschön.

Was zählt mehr – der Geldbetrag oder die Zustimmung zur Arbeit unserer Wehr. Wir glauben, dass jedes bewertet werden muss. Die Wehr und der Verein sehen beides als Motivation und Anreiz.

Trotzdem gibt es unter uns Bürger, die bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit lauthals tönend erklären, auf welche Weise sie sich für unseren Ort zerreißen.

Man kann natürlich auch tun, wie die berühmten drei Affen – nichts sehen, nichts hören, nichts sagen – und abwarten, was passiert, ohne selbst aktiv zu werden.

Denen sei Heinrich Heines „Wintermärchen“ – Kaput I / Vers 8 empfohlen:

*Ich kenne die Weise, ich kenne den Text,  
ich kenn auch die Herren Verfasser.  
Ich weiß, sie tranken heimlich Wein,  
und predigten öffentlich Wasser.*

Um die Möglichkeit zu geben, die Diskrepanz zwischen Verbalität und Realität zu überdenken – nochmals unsere Bankverbindung:

Feuerwehr-Verein Ernstthal /Rstg. e.V.  
Konto 24 680 703  
BLZ 830 944 54  
bei der Volksbank Saaletal

In diesem Sinne wünschen wir eine gute Zeit und würden uns freuen auf einen Besuch am 16. April 2011 bei

Eurer Freiwilligen Feuerwehr Ernstthal

Rudi Luthardt und Lothar Böhm-Schweizer

## Fahrzeugweihe

Außerdem laden wir alle Spender und selbstverständlich auch alle Bürgerinnen und Bürger von Ernstthal zu unserer Fahrzeugweihe ein:

am Samstag, dem 16. April 2011  
ab 15.00 Uhr  
an das Gerätehaus der Einsatzabteilung Ernstthal

Neben der Fahrzeugweihe ist auch eine kleine Technikschaugelant.

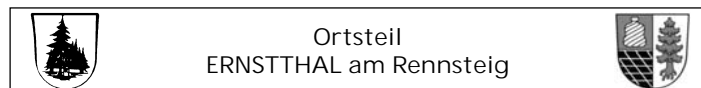
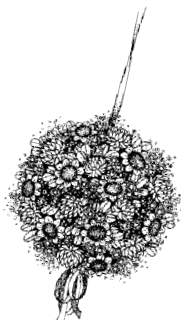
Abends findet eine Tanzveranstaltung in der Fahrzeughalle statt.

Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.

## Geburtstagsgratulationen des Feuerwehrvereins Ernstthal/Rstg. e.V.

Der Feuerwehrverein Ernstthal/Rstg. e.V.  
gratuliert seinen Mitgliedern,  
die im Monat April Geburtstag haben,  
recht herzlich:

06.04. Rolf Six  
23.04. Manja Modes  
23.04. Elias Wohleben



## Jagdgenossenschaft Neuhaus am Rennweg/ Ernstthal/Lauscha

### Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet statt:

am Mittwoch, dem 20. April 2011  
um 18.00 Uhr  
im Gasthof „Hirsch“  
Sonneberger Straße 132  
98724 Neuhaus/Rennweg

Alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Neuhaus/Rennweg sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

### Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha  
Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha  
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha  
Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:  
Satz & Media Service Uwe Nasilowski  
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf  
Tel.: 03 67 33 / 2 33 15, Fax: 03 67 33 / 2 33 16  
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nicht-amtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha  
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha  
Tel.: 03 67 02 / 29 00, Fax: 03 67 02 / 2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

# ÖFFENTLICHER TEIL

## **Geburtstage**

### *Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha*

05.04. Luise Koch zum 82. Geburtstag  
06.04. Gerhard Zinner zum 67. Geburtstag  
07.04. Magdalene Weschenfelder zum 66. Geburtstag  
08.04. Albrecht Greiner-Mai zum 79. Geburtstag  
08.04. Gisela Báz zum 71. Geburtstag  
09.04. Traude Linß zum 81. Geburtstag  
09.04. Ruth Pfütsch zum 76. Geburtstag  
11.04. Herbert Müller-Sachs zum 67. Geburtstag  
12.04. Rudolf Hoffmann zum 90. Geburtstag  
12.04. Elli Knye zum 75. Geburtstag  
13.04. Hilde Eichhorn-Rasch zum 66. Geburtstag  
13.04. Hans Müller-Uri zum 65. Geburtstag  
14.04. Nelly Greiner-Willibald zum 89. Geburtstag  
14.04. Anneliese Petzold zum 74. Geburtstag  
15.04. Charlotte Müller-Blech zum 85. Geburtstag  
15.04. Hubert Weigelt zum 69. Geburtstag  
16.04. Lothar Müller-Schmoß zum 72. Geburtstag  
17.04. Else Leipold-Beck zum 87. Geburtstag  
18.04. Hellmut Kaufmann zum 88. Geburtstag  
18.04. Gertrud Geyer zum 76. Geburtstag  
18.04. Karola Schindler zum 71. Geburtstag  
18.04. Christel Arnold zum 70. Geburtstag  
18.04. Herbert Pforte zum 67. Geburtstag  
19.04. Hanna Heinz zum 74. Geburtstag  
20.04. Siegfried Ruschenat zum 74. Geburtstag  
21.04. Helene Köhler-Thees zum 80. Geburtstag  
21.04. Karl Heinz Rodigas zum 78. Geburtstag  
21.04. Edelgard Ehrhardt zum 76. Geburtstag  
21.04. Karin Faber zum 69. Geburtstag  
22.04. Christa Greiner-Stöffele zum 81. Geburtstag  
22.04. Heinz Zinck zum 79. Geburtstag  
22.04. Herbert Leipold zum 71. Geburtstag  
22.04. Monika Kob zum 68. Geburtstag  
23.04. Leonore Köhler-Sterz zum 85. Geburtstag  
23.04. Fritz Böhm zum 75. Geburtstag  
23.04. Christel Sauer zum 71. Geburtstag  
24.04. Ilse Báz-Döfle zum 81. Geburtstag  
26.04. Gerhard Eichhorn zum 81. Geburtstag  
26.04. Werner Müller zum 77. Geburtstag  
26.04. Peter KreuBel zum 70. Geburtstag  
27.04. Rudi Förster zum 86. Geburtstag  
27.04. Edith Rüger zum 76. Geburtstag  
28.04. Hildegard Weigelt zum 90. Geburtstag  
29.04. Dr. Dietrich Frosch zum 71. Geburtstag  
29.04. Margarete Siebenäuger zum 67. Geburtstag

30.04. Wolfgang Seefeld zum 73. Geburtstag  
30.04. Inge Hellbach zum 71. Geburtstag  
30.04. Renate Heinz zum 70. Geburtstag  
30.04. Brigitte Göhring zum 66. Geburtstag  
01.05. Hilde Müller zum 72. Geburtstag  
02.05. Lore Naß zum 75. Geburtstag  
04.05. Ilse Hofmann zum 80. Geburtstag  
05.05. Inge Schellhammer zum 82. Geburtstag  
06.05. Therese Krank zum 89. Geburtstag  
06.05. Gerhard Báz zum 83. Geburtstag  
06.05. Horst Böhm zum 78. Geburtstag  
06.05. Herbert Zetzmann zum 78. Geburtstag  
06.05. Annemarie Gazda zum 71. Geburtstag  
07.05. Christa Zinner zum 67. Geburtstag  
08.05. Siegfried Eichhorn-Sens zum 68. Geburtstag



### *Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal*

04.04. Johanna Dorst zum 88. Geburtstag  
04.04. Irmgard Meier zum 85. Geburtstag  
05.04. Helga Schlöhlein zum 69. Geburtstag  
05.04. Hannelore Weigel zum 67. Geburtstag  
07.04. Nelly Leipold-Schmend zum 81. Geburtstag  
07.04. Irmtraud Greiner zum 76. Geburtstag  
08.04. Ingetraud Hoch zum 68. Geburtstag  
15.04. Helga Riesenberger zum 82. Geburtstag  
16.04. Liddy Luthardt zum 80. Geburtstag  
16.04. Liesbeth Hoch zum 77. Geburtstag  
16.04. Willi Wallat zum 76. Geburtstag  
17.04. Norbert Gaber zum 67. Geburtstag  
20.04. Sonja Höhn zum 88. Geburtstag  
20.04. Gabriele Kliemt zum 65. Geburtstag  
22.04. Grete Edelmann zum 90. Geburtstag  
22.04. Gerhard Weschenfelder-Felder zum 83. Geburtstag  
24.04. Ingrid Salzmann zum 74. Geburtstag  
24.04. Karin Lorenz zum 72. Geburtstag  
25.04. Anneliese Greiner zum 77. Geburtstag  
04.05. Dora Pfeifer zum 85. Geburtstag  
05.05. Ernst Müller-Marks zum 76. Geburtstag  
06.05. Ilse Schübel zum 83. Geburtstag  
06.05. Helga Böhme zum 69. Geburtstag  
07.05. Bernd Kliemt zum 67. Geburtstag



Nutzen Sie Ihre

## **LAUSCHAER ZEITUNG**

auch kostengünstig für private Danksagungen und Mitteilungen bei Festlichkeiten und Höhepunkten im persönlichen Leben!



# STADT LAUSCHA

## Mitteilung

### Ausschreibung zum Verkauf eines Kraftfahrzeuges

Die Stadt Lauscha beabsichtigt den Verkauf eines Pkw Opel Zafira gegen Höchstgebot

Fahrzeugart	Pkw
Aufbauart	Van, 5-türig
Fabrikat, Typ	Opel, Zafira
Hubraum / Leistung	1.598 ccm / 71 kW
Motorart / Zylinder	Otto, Erdgas / 4 Zylinder
Getriebe	5-Gang-Schaltgetriebe
zul. Gesamt- / Leermasse	2.115 kg / 1.570 kg
Baujahr / Erstzulassung	2002 / 23.04.2002
Nächste HU / AU	04.2011 / 04.2011
km-Stand	135.271 km
Farbe / Lack	Silber metallic
Allgemeinzustand	mangelhaft

Das Fahrzeug kann nach telefonischer Voranmeldung besichtigt werden. Der Verkauf erfolgt unter Ausschluss jedweder Gewährleistung.

Die Stadt ist nicht verpflichtet, an einen bestimmten Bieter zu verkaufen.

Erwerbsanträge sind bis 20.04.2011 an folgende Adresse zu stellen:

Stadtverwaltung Lauscha – Hauptamt  
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Auskünfte erteilen Herr Krauß (03 67 02 / 2 90 27) und Herr Dr. Rempel (03 67 02 / 2 90 12).

## Lauschaer Tourismus-Stammtisch

### „Lauscha gemeinsam entwickeln“

Gemeinsam etwas für die Zukunft von Lauscha und Ernstthal tun – das ist von Anfang an der Grundsatz unserer ehrenamtlichen Initiative.

Trotz oder gerade auch wegen der finanziellen Schwierigkeiten unserer Heimatstadt haben wir uns das Ziel gesetzt, einen Beitrag für die (Weiter-) Entwicklung von Lauscha und Ernstthal zu leisten.

Dabei sehen wir gerade im touristischen Bereich noch viele Chancen und Potenziale, die es zu nutzen gilt.

Um hierbei wirklich voran zu kommen, bedarf es jedoch einer breiten Zusammenarbeit der lokalen Anbieter, der Bürger und Vereine sowie der öffentlichen Hand.

Mit dem „Lauschaer Tourismus-Stammtisch“ möchten wir dafür eine Grundlage – im Sinne einer offenen Gesprächsplattform – zur Verfügung stellen.

Das Interesse und der Zuspruch während der vergangenen Stammtisch-Treffen zeigen uns inzwischen, dass dies notwendig ist und wir auf einem guten Weg sind.

Dafür benötigen wir natürlich weitere Unterstützung und vor allem eure Ideen und Meinungen.

In diesem Sinne steht unser Stammtisch für jeden zum Gedankenaustausch und zur freiwilligen Mitarbeit offen.

## Nächstes Stammtisch-Treffen

Zu unserem nächsten Stammtisch laden wir alle interessierten Bürger, die Vereine und natürlich die Gastgeber und Händler aus Lauscha und Ernstthal herzlich ein:

Das nächste regelmäßige Treffen findet statt:

am **Donnerstag, dem 28. April 2011**

um **18.00 Uhr**

im **„Waldstüble“ Ernstthal**

Weiterführende Informationen sind auch auf unserer Facebook-Seite „Lauscha gemeinsam entwickeln“ und unter <http://lauschaer-glasblaeserpfade.de> zu finden.

### Lauscha – Außergewöhnlich:

#### „1. Lauschner Mellichstöckdooch“

Vieles in Lauscha und Ernstthal, was für uns im täglichen Leben selbstverständlich ist, wirkt auf Fremde oft „überraschend“ und „sonderbar“, manchmal gar „seltsam“ und „komisch“ – meist aber nicht im negativen Sinne!

Ganz im Gegenteil: Wenn wir uns besinnen, können wir nicht ohne Stolz feststellen, dass unsere Heimatstadt in vielerlei Hinsicht „besonders“ und „außergewöhnlich“ ist.

Das Lauschaer Glas in all seinen Facetten, die einzigartige Ortslage, die Landschaft, der Menschenschlag ... In der Gesamtheit liegt in den Besonderheiten wohl das größte touristische Potenzial verborgen.

Wir sind der Ansicht, dass das Außergewöhnliche unser Trumpf im touristischen Allerlei ist – das macht unseren Heimatort für Gäste interessant! Diesen Ansatz möchten wir nutzen und haben ein erstes Event-Projekt angestoßen, den:

#### 1. „Lauschner Mellichstöckdooch“

Bald ist es wieder so weit und man sieht die ersten Feinschmecker in gebückter Haltung suchend über die frischen Wiesen huschen, um die Hauptzutat für die für Lauscha typischen Mellichstöck-Gerichte zu ernten.

Was für uns und für Kenner ein alljährliches kulinarisches Highlight ist, ist wiederum für manche und vor allem bei Fremden etwas völlig Unbekanntes oder gar Undenkbares.

Wir wollen dieses Thema nutzen, um auf das Außergewöhnliche in Lauscha und Ernstthal aufmerksam und neugierig zu machen.

# Bergwacht Lauscha

## Danke!

Ein herzliches Dankeschön gilt den Blutspenderinnen und Blutspendern, die an unserer letzten DRK-Blutspende so zahlreich in unserer Bergwachtbaude erschienen sind.

Jede Spende wird dringend gebraucht! Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit!



## Termine April/Mai

Alle Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, an folgenden Terminen zu erscheinen.

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten sind natürlich gerne willkommen!

### Mittwoch, 6. April 2011

18.00 Uhr **Jahreshauptversammlung** beim Gollo

### Samstag, 9. April 2011

**Tagung der Thüringer Bergwacht-Naturschutzwarte in Schwarzburg**

### Samstag, 16. April 2011

**Frühjahrs-Altkleidersammlung** mit anschließendem **Frühjahrsputz** in und an unserer **Bergwachtbaude**.

Außerdem müssen wir unsere **Einsatztechnik auf die Sommerrettung umrüsten**.

Wenn alles geschafft ist, lassen wir den Tag bei einem gemütlichen Beisammensein mit Leckerem vom Spieß ausklingen.

09.00 Uhr **Beginn an der Bergwachtbaude**

### Samstag, 30. April 2011

**Erste-Hilfe-Tag für Kids in Gräfenroda**

## Ausbildung und Versammlung

### Mittwoch, 6. April 2011

16.00 Uhr **Ausbildung für die Kinder und Jugend**

18.00 Uhr **Jahreshauptversammlung** beim „Gollo“

### Mittwoch, 20. April 2011

17.00 Uhr **Ausbildung für die Kinder und Jugend**

19.00 Uhr **Ausbildung der Kameraden**

19.30 Uhr **Versammlung**

Bergwacht Lauscha

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit dem Thema „Mellichstöck“ ein werbewirksames Event auf die Beine zu stellen. Dazu wird die Unterstützung der Gastgeber, der Vereine und vieler Freiwilliger notwendig sein.

In vorbereitenden Gesprächen mit Lauschaer Gastronomen haben wir die ersten Ideen konkretisieren können. Die meisten haben ihr Interesse und ihre Bereitschaft zum Mitmachen bekundet.

Als Termin für das Event ist **Samstag, der 7. Mai 2011** geplant.

In den Gaststätten wird es an diesem Tag eine erweiterte Speisekarte mit typischen Mellichstöck-Gerichten geben. Natürlich darf das Rahmenprogramm für dieses kulinarische Event nicht fehlen.

So stellen wir uns vor, den Tag zu nutzen, um den im vergangenen Jahr angelegten „Glashüttenrundweg“ mit einem „Familienwandertag“ in Lauscha – und natürlich weit darüber hinaus – bekannt zu machen.

Während und am Ende der Wanderung wird es mehrere Möglichkeiten geben, einzukehren und in den Genuss der Mellichstöck-Gerichte zu kommen.

Selbstverständlich sind die Händler im Stadtzentrum und die Glasbläser im Wegeverlauf in das geplante Ganztags-Projekt mit einzubeziehen.

Die Familien-Wanderung soll gegen 11.00 Uhr am Hüttenplatz starten und dort auch wieder enden. Die reine Gehzeit ist mit etwa zwei Stunden anzusetzen.

Um die Wanderung interessanter zu gestalten, bieten die Stadt- und Wanderführer sowie weitere sachkundige Bürger kurze Vorträge an den historischen Hüttenstandorten an.

Der Rundweg kann in ganzer Länge oder auch nur in Etappen gegangen werden – der Ein- und Ausstieg ist jederzeit möglich.

Wenn alle mithelfen, kann dieser Tag als einzigartige und für Lauscha typische Veranstaltung beworben und umgesetzt werden. Wir freuen uns darauf und auf eure Unterstützung!



## Wichtig – Separates Treffen zur Eventvorbereitung!!!

Wir laden hiermit alle Gastronomen, Händler, Glasbläser, Vereine und interessierten Bürger zum **Organisations-Gespräch** ein.

### Wir treffen uns

am **Donnerstag, dem 7. April 2011**

um **18.00 Uhr**

im **Gasthof „Brandt“**

Als Ansprechpartner stehen die ehrenamtlichen Stadt- und Wanderführer gerne zur Verfügung:

Alex Humann 0162/9 00 06 28

Lothar Richter 03 67 02/2 01 04

## Frühjahrs-Kleidersammlung der DRK-Bergwacht Lauscha

Die nächste Kleidersammlung der DRK-Bergwacht Lauscha findet am Samstag, dem 16. April 2011 statt!

Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lauscha und Ernstthal, die Kleidersäcke ab 09.00 Uhr bereit zu stellen.

Die Altkleidersäcke werden von den Kameraden der Bergwacht Lauscha eingesammelt. Leere Säcke werden in den nächsten Tagen an alle Haushalte ausgeteilt.

Gesammelt werden jegliche Art von Kleidung, Stoffe und Schuhe.

Die Kleiderspenden werden durch das DRK Sonneberg aussortiert und die brauchbaren Sachen an Bedürftige bzw. an den DRK-Kleiderladen weitergeleitet.

Mit jeder Spende unterstützen Sie die ehrenamtliche Arbeit der Kameraden der Bergwacht Lauscha!

**Herzlichen Dank!**

**Die Arbeiterwohlfahrt informiert:**



### Termine

#### Seniorenachmittag

Am **Mittwoch, dem 20. April 2011** findet unser Seniorennachmittag in der Obermühle statt zum Thema „Gesunde Ernährung“.

Es werden Heilsalze und Kräuter vorgestellt und deren Wirkung erklärt. Beginn ist um 15.00 Uhr.

Falls der Fahrdienst gebraucht wird, bitte unter Telefon 03 67 02/2 03 59 melden.

#### Kinderfest

Am **Samstag, dem 30. April 2011** findet unser Kinderfest am Kindergarten „Hüttengeister“ statt.

Für Spiele, gute Unterhaltung sowie Essen und Trinken wird bestens gesorgt.

Wir hoffen, dass das Wetter mitspielt – bei Kälte und Regen müssen wir es ausfallen lassen.

Beginn ist um 14.00 Uhr.

#### Namensweihe

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass am **Pfingstsonntag, dem 11. Juni 2011** die diesjährige Namensweihe stattfindet.

Anmeldungen werden unter Telefon 03 67 02/2 16 89 entgegen genommen.

## Osterferien in der AWO „Obermühle“

**Hallo!**

Für alle, die sich in den Osterferien nicht zu Hause langweilen wollen, haben wir wieder ein buntes Ferienprogramm zusammengestellt.

**Montag, 18. April 2011**  
Osterbasteln

**Dienstag, 19. April 2011**  
Osterbäckerei

**Mittwoch, 20. April 2011**  
Osterstaffelspiele  
in der Turnhalle

**Donnerstag, 21. April 2011**  
SaaleMaxx Rudolstadt

**Dienstag, 26. April 2011**  
Spieletag

**Mittwoch, 27. April 2011**  
Kegeln  
im Sportpark Ernstthal

**Donnerstag, 28. April 2011**  
Kino Sonneberg

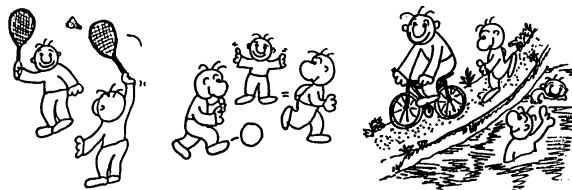
**Freitag, 29. April 2011**  
Kochen

*Änderungen bleiben vorbehalten!*

Näheres erfahrt ihr in der Begegnungsstätte unter Telefon 03 67 02/2 03 59 oder ihr kommt einfach mal rein.

**Wir freuen uns auf euch.**

**Eure Heike und Karina**



**Neu in unserer  
AWO Begegnungsstätte „Obermühle“**

### Vollwertkochkurs

Ein Angebot für alle Jugendlichen ab vierzehn Jahren, für allein erziehende Mütter und für arbeitslose Mütter.

Unter Anleitung einer Ernährungsberaterin wird **jeden Donnerstagnachmittag** gemeinsam vollwertig gekocht, gebacken und gegessen. Das Angebot ist kostenlos.

Wer Interesse hat, kann sich bei uns melden oder kommt am nächsten Donnerstag einfach mal in die „Obermühle“.

## Faschingsrodeln

### „Spiss-Kist!“ und „Guten Rutsch!“

Zum Faschingsrodeln hatte der Lauschaer Carnevalsverein die Grundschüler des Glasbläserstädtchens diesmal an die Marktiegelschanze eingeladen.

Der WVS 08 Lauscha stellte dankenswerterweise seine noch gut präparierten Schanzen zur Verfügung. Und so gab es am Rosenmontag im Henriettenthal eine riesige Rutschpartie.

Während die Schüler – teilweise als Indianer, Cowboy, Prinzessin, Dino, Katze oder Clown kostümiert – mit ihren Poporutschern den Aufsprunghang hinab sausten, stürzten sich die mutigsten Männer und Frauen des LCV auf eher extravaganten Rutsch-Geräten zu Tal:

Vom Schlauchboot über ein aufgeblasenes Kinderplanschbecken bis zur Werbeplane als Sitzunterlage war alles da. Manche Fahrten sahen geradezu halbsbrecherisch aus.

Aber es hatten alle – Schüler, Lehrer, Erzieher, LCV und WSV – in erster Linie viel, viel Spaß.

Bei Tee und Faschingskrapfen konnten sich die kleinen Rodler zwischendurch stärken, um danach gleich wieder die Treppen zum Startpunkt zu erklimmen.

Auch einige Eltern und Großeltern waren erschienen, um die Rosenmontagsgaudi mit zu erleben.

Sie alle waren voll des Lobes für die gelungene Veranstaltung und freuen sich natürlich schon auf die Fortsetzung der „Faschings-Rodel-Tradition“ im kommenden Jahr, wenn es in Lauscha wieder heißt: „Spiss-Kist!“

Die Schüler möchten sich auf diesem Weg beim LCV und beim WSV 08 Lauscha herzlich für einen tollen Vormittag bedanken.

Ein Dankeschön geht auch an den Schulförder- und Traditionsverein der Stadt Lauscha e.V., der die Grundschüler am Faschingsdienstag in der Frühstückspause mit leckeren Krapfen überraschte.

Doris Hein  
Schulelternsprecher



## Grundschule Lauscha

**Eintritt**

**frei**

**Komm mit ins Abenteuerland**

„20 Jahre  
Grundschule Lauscha“

**Wir laden recht herzlich  
ein zum**

**Frühlingsfest**

**am Freitag, dem**

**08.04.2011,**

**19.00 Uhr**

**im Kulturhaus Lauscha**

**Begleiten Sie die Schüler der Grundschule  
auf ihrer Reise durchs Abenteuerland.**

**Staatliche Grundschule Lauscha  
Schulförder- und Traditionsverein  
der Stadt Lauscha e.V.**

## Theater im Paket

### Theaterfahrt nach Weimar

Theaterkarten mit Bustransfer nach Weimar und zurück für nur 22,70 Euro bzw. 16,70 Euro ermäßigt.

**Sonntag, 1. Mai 2011**

19.00 Uhr Großes Haus  
**Die lustige Witwe**  
*Operette von Franz Lehar*

**Sonntag, 19. Juni 2011**

16.00 Uhr Großes Haus  
**Die heilige Johanna der Schlachthöfe**  
*Bertholt Brecht*

**Freitag, 8. Juli 2011**

19.30 Uhr Großes Haus  
**Die Wahlverwandtschaften**  
*nach Wolfgang Goethe*

**Anmeldung bei Günther Ehrhardt**

Straße des Friedens 4  
98724 Lauscha  
Telefon 03 67 02 / 2 04 78

## Veranstaltungstipps!

### Kabarett in Lauscha

Am Samstag, dem 30. April 2011 gastiert das Kabarett Sinnflut aus Weimar im Kulturhaus Lauscha.

Das Programm lautet

#### „Der große Lorient-Abend: Mit Geigen und Trompeten“

und kann als sehr gelungene Hommage an den großen Lorient bezeichnet werden.

Lassen Sie sich verzaubern von bekannten Szenen wie „Garderobe“, „Die Maus“, „Das Frühstücksei“ und vielen anderen.

Allesamt unverwütlische witzige Kostbarkeiten vom Meister des kleinsten Übergangs von der knitterfreien Anständigkeit in die anständige Zerknittertheit.

Szenen, die einfach bloß komisch sind – aber wie jeder weiß, ist es das Einfache, das so schwer zu machen ist, das nur ein Genie der Komik wie Lorient zuwege bringt.

Die Künstler Astrid Bransky, Michael Kirmes-Seitz und ihr Ensemble schlüpfen in die unterschiedlichsten Rollen und lassen kein Auge trocken.

Wir würden uns freuen, wieder viele unserer geschätzten Stammgäste und vielleicht einige neugierige neue Besucher zu diesem kleinen Kulturhighlight im Kulturhaus begrüßen zu dürfen!

Termin ist **Samstag, der 30. April 2011**, Einlass ist um **19.00 Uhr**, Beginn um **20.00 Uhr**.

Die Karten gibt es zum Preis von 12,00 Euro im Vorverkauf bei der Touristinformation Lauscha und im Gasthof Gollo sowie an der Abendkasse zum Preis von 14,00 Euro.

Weitere Infos unter [www.gollo-musik.de](http://www.gollo-musik.de).

*Wir möchten gerne noch allen unseren Gästen vorab  
frohe Ostern wünschen und hoffen,  
Sie bald einmal wieder im Kulturhaus begrüßen zu dürfen!*

### Kabarett Sinnflut aus Weimar

Der große LORIENT-Abend

#### „Mit Geigen und Trompeten“

Samstag, 30. April 2011

Kulturhaus Lauscha



Politisches Kabarett  
**SINN-FLUT!**  
und Kleinkunstabühne  
Kulturstadt Weimar

**KOMMEN, SEHEN, LACHEN!**

**Der große LORIENT-Abend  
„Mit Geigen und Trompeten“**

**Die berühmten Eheszenen**

**mit Astrid Bransky,  
Michael Kirmes-Seitz  
und Ensemble**

## Osterrock Party mit den „Rambling Stamps“ in Lauscha

Am Ostersonntag, dem 24. April 2011 werden die Lokalmatadoren „**Rambling Stamps**“ mit ihrem Rock'n'Roll Circus im Kulturhaus Lauscha gastieren.

Der Abend verspricht ehrliche Rockmusik von den Rolling Stones bis Foo Fighters – von Led Zeppelin bis Beatsteaks und natürlich Party für alle!

Alle, die Lust auf feinsten Coverrock und eine gute Party haben, sind herzlich eingeladen am **Sonntag, dem 24. April 2011**.

**Einlass ist ab 20.00 Uhr und Beginn um 21.00 Uhr.**

Als Osterüberraschung spendiert der Gollo Musik e.V. ab 21.30 Uhr ein 30 Liter Fass Freibier für seine Gäste. Frühes Erscheinen lohnt sich also!



**OSTERSONNTAG**  
KULTURHAUS LAUSCHA PRÄSENTIERT:

---

**THE rambling stamps**

ROCK 'N' ROLL CIRCUS



**So. 24.4. Lauscha**

[www.myspace.com/ramblingstamps](http://www.myspace.com/ramblingstamps) [www.ramblingstamps.de](http://www.ramblingstamps.de)

## FSV 07 Lauscha informiert

### Bambinis in der Endrunde

Bei der Vorrunde der Hallenkreismeisterschaft am 27. Februar 2011 in der Sonneberger SBBS Halle konnten sich unsere Youngster sicher für die Endrunde am 13. März 2011 um 14.00 Uhr qualifizieren.

Jonas Hofmann, Jaime Birke, Philip Geier, Tom Liebmann, Mia Brehm sowie Erik Beyer waren mit zum Turnier gereist und lösten ihre Aufgabe sicher.

Gespielt wurde im Modus Jeder gegen Jeden mit vier Mannschaften, da der SV Mupperg nicht anreiste.

Das erste Spiel gegen Rauenstein wurde mit 1 : 0 gewonnen. Im Match gegen Schalkau erzielten die Kids fünf Treffer und siegten zu Null.

Schon sicher qualifiziert stellte Trainer Stefan Landgraf die Mannschaft um und Torhüter Jonas Hofmann, der an diesem Tag noch ohne Ballkontakt war, durfte im Mittelfeld für Tom Liebmann ran, der zum Keeper umfunktioniert wurde.

Mit guter Leistung gewann man die Partie gegen den SV 08 Steinach 2:0 und wurde Erster der Vorrunde mit neun Punkten und 8:0 Toren.

Bei der Endrunde wird man dann sicher noch mehr aufbieten müssen, da mit Mengersgereuth, Neuhaus-Schierschnitz und Sonneberg-West schwierige Gegner warten.

In der G-Jugend des FSV spielen momentan ausschließlich Kicker aus dem Jahrgang 2004, die im Sommer in die F-Jugend aufrutschen.

Um auch in der nächsten Saison wieder eine Mannschaft in diesem Altersbereich aufbieten zu können, hoffen wir schon jetzt auf viele Kinder aus den Jahrgängen 2005 und 2006, die Spaß am Fußball haben und einmal im Training vorbeischaun möchten.

Trainiert wird momentan in der Lauschaer Turnhalle am Dienstag um 17.30 Uhr.

Björn Friedrich

### FSV G-Junioren werden Hallenkreismeister!

Nachdem die Vorrunde zu den diesjährigen Hallenkreismeisterschaften der Vier- bis Sechsjährigen souverän gewonnen wurde, reiste man mit breiter Brust nach Sonneberg zur Endrunde, mit dem Ziel den Kreismeistertitel zu erringen.

Nach den Siegen in der Vorrunde gegen Rauenstein (1:0), Schalkau (5:0) und Steinach (2:0) ging es in der Hauptrunde gegen den FSV Mengersgereuth-Hämmern, den FC Sonneberg, den FC Blau-Weiß Schalkau, den FSV Rauenstein sowie gegen die Isolatoren aus Neuhaus-Schierschnitz.

Die Trainer Stefan Landgraf und Björn Friedrich konnten aus dem Vollen schöpfen, denn alle Bambinis konnten am Turnier teilnehmen.

Im dritten Turnierspiel starteten die Youngsters gleich mit einem Topspiel gegen den Mitfavoriten Mengersgereuth. 0:0 hieß es am Ende, was dem Spielverlauf auch so entsprach.

Im nächsten Spiel ging es gegen den FC Sonneberg, das wiederum torlos endete und man schon dachte, das der 1. Platz in weite Ferne gerückt sei. Doch dann lief es besser und die Kids siegten gegen Rauenstein (1:0) und Schalkau (1:0).

Das letzte Turnierspiel wurde dann auch das entscheidende Match für die FSV 07 Kicker. Man musste gegen Neuhaus-Schierschnitz gewinnen, um Sieger des Turniers zu werden.

Und so kam es auch. Phillip Geier erzielte das entscheidende Tor gleich in der zweiten Spielminute und FSV-Keeper Jonas Hofmann zeigte anschließend eine Super-Leistung, boxte eine „Bogenlampe“ aus dem Tor und hielt bei weiteren Paraden den Sieg seiner Mannschaft fest.

So erreichten Jonas Hofmann, Jaime Birke, Phillip Geier, Tom Liebmann, Mia Brehm, Erik Beyer, Ben Beiersdörfer, Nils Hähnlein und Johannes Fleischer den Turniersieg und konnten sich über den Pokal des Kreismeisters, Medaillen und drei Spielbälle freuen.

Phillip Geier wurde mit sieben Treffern (Vor- und Endrunde gewertet) außerdem als bester Torschütze geehrt.

Somit ging eine erfolgreiche Hallensaison unserer Jüngsten zu Ende und diese wurde am 20. März 2011 in der Schanzenbaude Lauscha bei Kindersekt und Schlittenfahrt ergiebig gefeiert.

Jetzt geht es mit vollem Einsatz den Spieltagen im Freien entgegen und auch da will man ganz vorne mitmischen.

Ein herzlicher Dank geht an alle Eltern und Sponsoren, die stets hinter dem Team standen und die (eigenen) Hallenturniere mit hervorragendem Einsatz unterstützten.

In der G-Jugend des FSV spielen momentan ausschließlich Kicker aus dem Jahrgang 2004, die im Sommer in die F-Jugend aufrutschen.

Um auch in der nächsten Saison wieder eine Mannschaft in diesem Altersbereich aufbieten zu können, hoffen wir schon jetzt auf viele Kinder aus den Jahrgängen 2005 und 2006, die Spaß am Fußball haben und einmal im Training vorbeikommen möchten.

Trainiert wird momentan in der Lauschaer Turnhalle am Dienstag um 17.30 Uhr. Bei schönem Wetter dann dienstags und donnerstags um 17.30 Uhr auf dem Lauschaer Tierbergsportplatz.

Eure Nachwuchsleitung



## Hallenturnier Nordhalben

Am Sonntag veranstaltete der SCR Steinbach erstmals den „SCR Cup“ in der Nordwaldhalle Nordhalben.

Der Einladung des E-Junioren-Turniers zum Abschluss der Hallensaison 2011 folgten:

Gruppe A  
 1. FC Mitwitz  
 TSV Neukenroth  
 FC Nordhalben  
 SCR Steinbach I  
 FC Teutonia Haßlach

Gruppe B  
 1. FC Stockheim  
 FSV 07 Lauscha  
 TSV Windheim  
 TSV Ketschenbach  
 SCR Steinbach II

In den jeweils acht Minuten der Vorrundenspiele ging es recht zur Sache und bedingt durch die meist ausgeglichenen Spiele wurden die Halbfinalteilnehmer erst in den letzten Begegnungen ermittelt.

Im 1. Halbfinale setzte sich als Gruppenerster der 1. FC Mitwitz mit 2:0 gegen den FSV 07 Lauscha durch.

Das „Lokalderby“ TSV Windheim (Erster der Gruppe B) gegen SCR Steinbach I gewannen die TSV'ler denkbar knapp mit 1:0.

### Die weiteren Platzierungsspiele:

Platz 9 und 10	FC Teutonia Haßlach	-	1. FC Stockheim	2:0
Platz 7 und 8	TSV Neukenroth	-	SCR Steinbach II	1:0
Platz 5 und 6	FC Nordhalben	-	TSV Ketschenbach	1:0
Platz 3 und 4	FSV 07 Lauscha	-	SCR Steinbach I	0:0
	nach Neunmeter-Schießen			2:0



links: Trainer Marcel Hager, der mit SCR-Juniorenleiter Carsten Wiegand (Mitte) die Idee des 1. SCR Cup 2011 in die Tat umsetzte.

stehend: Die E-Junioren des Zweitplatzierten TSV Windheim und der Sieger 1. FC Mitwitz.

knieend: Die Jungs des FSV 07 Lauscha mit ihrer Trainerin Kathrin Eichhorn.

Das Finale entschied der 1. FC Mitwitz mit 2:0 gegen den TSV Windheim für sich. Als Trostpflaster für die Windheimer blieb die Ehrung der besten Spieler im Turnier.

B-Trainer Marcel Hager überreichte Marius Werner aufgrund seiner herausragenden, mannschaftsdienlichen Spielweise einen Wettkampffußball. Die meisten Tore (6 Stück!) erzielte Fabian Fehn.

Jede Mannschaft erhielt ihre Urkunde. Für die Plätze 1 bis 3 gab es Mannschaftspokale. Für alle teilnehmenden E-Junioren zusätzlich noch eine Medaille.

Nach der Siegerehrung ging der Dank auch an die Schiedsrichter Carsten Wiegand und Manuel Herrmann und an die Turnierleitung Jasmin Brummer und Michael Richter.

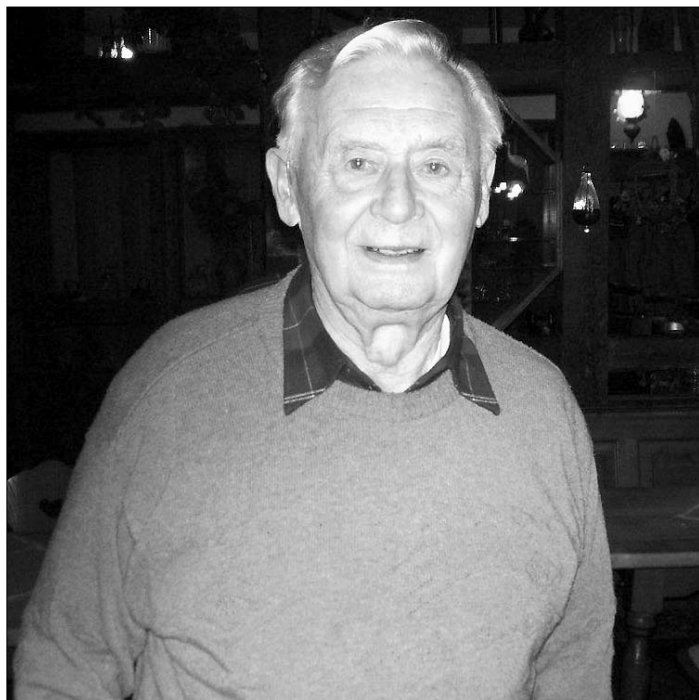
Der straffe Turnierplan wurde von der ersten bis zur letzten Minute eingehalten.

Für die hervorragende Organisation und Bewirtung ging ein großes gemeinsames Lob an die Eltern der SCR-Junioren.

## **„Schelli“ wird 85 Jahre alt**

### **Lauschaer Sportverein gratuliert Rudolf Schellhammer**

**Am Sonntag, dem 3. April 2011 begeht Rudolf Schellhammer – eine Lauschaer Fußball-Legende – seinen 85. Geburtstag.**



Dazu gratuliert der Sportverein Lauscha – und natürlich auch die Fußballer – seinem Ehrenmitglied recht herzlich.

Der Sport – insbesondere der Fußball – hat sein Leben mitbestimmt.

Schon als Kind schlug sein Herz für den Fußball, vom Wohnhaus auf dem Lauschaer Tierberg hatte er es ja auch nicht weit zur traditionsreichen Sportstätte.

Als er 1948 aus der Kriegsgefangenschaft nach Hause zurückkehrte, wurde er sofort Stammspieler bei Lauschas 1. Fußballmannschaft.

Als „Mittelläufer“ agierte er mit solchen Größen wie Beck, Knauer, Jäger, Leib und Knabner und hatte Riesenerfolge.

Die 50er-Jahre waren die erfolgreichsten im traditionsreichen Lauschaer Fußball, und Rudolf hat dieses Stück Geschichte wesentlich mitgeprägt.

Seine Einstellung zum Sport ist bis heute vorbildlich, seine sportlichen Gegner achteten und fürchteten ihn zugleich.

1960 beendete er seine aktive Laufbahn, kickte bei den Alten Herren und stellte seine reichen Erfahrungen seinem Heimatverein BSG Chemie Lauscha als Mitglied der Sektionsleitung und Trainer im Nachwuchsbereich und bei der Bezirksligamannschaft von Chemie zur Verfügung.

Noch mit 73 Jahren war er als Trainer im Nachwuchsbereich tätig. In seiner Frau Inge fand er stets eine verständnisvolle Partnerin.

Der Besuch der Spiele auf dem Tierberg, egal welches Team kickt, ist bis heute, wenn es die Gesundheit erlaubt, Pflicht. Da fallen auch manchmal ein paar kritische Töne zu Aktiven und Unparteiischen.

Stolz ist er, dass sein Sohn Rolf und auch seine Enkel Anke und Rike in seine Fußstapfen traten, im Lauschaer Sport mitwirken.

Heute ist „Schelli“ u. a. aktiver Doppelkopfspieler mit seinen alten Fußballkameraden. Jeden Donnerstag geht es im Gasthof „Brandt“ rund. So soll es noch lange bleiben.

Wenn sich die Gratulanten bei der Geburtstagsparty treffen, werden ganz sicher Gespräche über das erfüllte Sportlerleben von Rudolf Schellhammer geführt, alte Geschichten, und deren gibt es viele, eine Neuauflage erfahren.

**Der SV Lauscha wünscht dem Jubilar alles Gute, vor allem beste Gesundheit.**

Karl-Heinz Scheler

## **WSV 08 Lauscha e.V.**

### **Spendenauf für Lift an der Marktiegelschanze**

Als einer der aktivsten Vereine der Region trainieren bei uns mehr als 50 Kinder und Jugendliche.

Durch unser Engagement, vor allem jedoch durch den persönlichen Einsatz unserer Sportler, vertreten wir unsere Heimat regional, national und auch international erfolgreich.

Diese Erfolge sind nur durch die fortdauernde Hilfe unserer Mitglieder, Helfer und Sponsoren möglich.



Neben dem persönlichen Zeitaufwand benötigen wir in unseren Sportarten umfassende finanzielle Unterstützung, welche wir allein durch ehrenamtliche Arbeit und laufendes Sponsoring erbringen müssen.

Eine Tatsache, die sich nicht in jedem Fall durch uns darstellen lässt.

So erhält der Verein für unsere Skisprungtrainingsanlage im Marktiegel eine dringend benötigte Aufstiegshilfe aus Mitteln des Thüringer Skiverbandes.

Die Sicherstellung der Erdarbeiten, der Fundamente, die TÜV-Kosten sowie die Aufstellung ist finanziell aus Vereinsmitteln zu leisten.

Leider sind diese Gelder nur anteilig vorhanden, so dass die gesamte Inbetriebnahme und somit die geschenkte Anlage in Frage gestellt ist.

Aus diesem Grund rufen wir Sie im Sinne unserer Kinder- und Jugendarbeit zu einer Spendenaktion auf!

<b>Kennwort:</b>	<b>Aufstiegshilfe</b>
<b>Bankverbindungen:</b>	Sparkasse Sonneberg
	BLZ: 840 547 22
	Konto: 312 005 423
	Volksbank Saaletal eG
	BLZ: 830 944 54
	Konto: 24 661 407

## „Im Sportverein in guten Händen“

WSV 08 Lauscha bietet ab Mai 2011 wieder

### **kostenloses Schnuppertraining**

**im Skispringen für Jungen und Mädchen  
an jedem Dienstag und Donnerstag ab 17.00 Uhr**

Wer davon träumt, Skispringer zu werden und durch die Luft zu gleiten wie ein Vogel, der sollte nicht lange warten und einfach einmal die Chance nutzen, von Kindesbeinen an diese Sportart zu erlernen.

Der Wintersportverein 08 Lauscha sucht junge Talente – egal ob Jungen oder Mädchen – die die hervorragenden Voraussetzungen an der Lauschaer Marktiegelschanze nutzen wollen, um in die Fußstapfen eines Martin Schmitt zu treten. Bestes Lernalter ist ab sieben Jahren.

Mit nur 16,00 Euro Vereinsbeitrag im Jahr stehen den Kindern alle Türen offen. Die komplette Skisprung-ausrüstung wird gestellt und die Eltern haben kaum weitere Kosten.

Der Verein übernimmt Startgebühren, Fahrtkosten zu Wettkämpfen, Versicherung und Materialkosten. Auch bei Trainingseinheiten wird der Eintritt ins Schwimmbad oder zum Skifahren bezahlt.

Eine sinnvolle Freizeitgestaltung ist gewährleistet und bei dem hauptamtlichen A-Trainer Jens Greiner-Hiero sind die Kinder gut aufgehoben.

Viele verschiedene Aktivitäten werden durchgeführt. Es wird in der Woche zwischen zwei- bis viermal trainiert. Neben Sprungtraining auf den Marktiegelschanzen K 10m, 15m, 27m und 47m stehen viele abwechslungsreiche Elemente auf dem Trainingsplan.

Angefangen vom Athletiktraining an der Schanze, der Sporthalle und auf dem Sportplatz, über Fahrradfahren, Inlineskaten, Schwimmen, Langlauf und Alpinski fahren gibt es Klettern und Kegeln als Ausgleich.

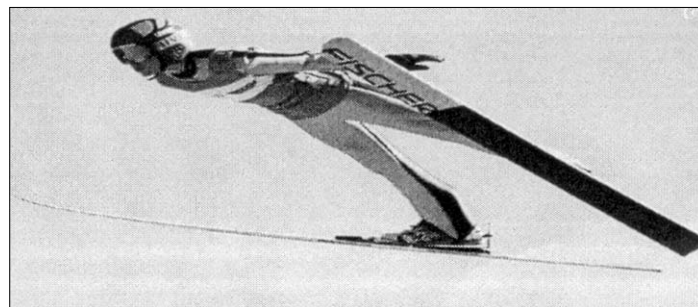
Ihr Kind wird polysportiv ausgebildet.

Es werden Wettkämpfe in ganz Deutschland besucht. Diesen Sommer stehen z.B. Wettbewerbe in Haselbach, Kottmar, Zschopau, Oberhof, Ruhla, Tabarz, Brotterode, Zella-Mehlis, Biberau, Eilenburg und Gröna auf dem Programm.

Im Sommer findet ein Zeltlager mit Kanufahren in Rudolstadt statt. Dieses Jahr fahren die Sportler des Vereins vom 6. bis 11. August 2011 ins Trainingslager an den Werbelinsee.

Es gibt gesellschaftliche Veranstaltungen wie Ab- und Anwintern, Weihnachtsfeier usw.

Im vergangenen Winter konnten viele herausragende Erfolge von unseren Sportlern erzielt werden, wie der Deutsche Schülercupgesamt-sieg bei den Mädchen von Luisa Görlich oder die Deutschlandpokalgesamt-siege von Lukas Wagner (Skisprung) und Michael Schuller (Nordische Kombination).

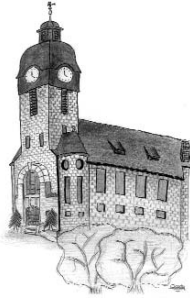


*Skispringer Lukas Wagner bei einem 99 m-Flug!*

**Also Eltern und Kinder – überlegt nicht lange und kommt einfach einmal Dienstag oder Donnerstag um 17.00 Uhr zum kostenlosen Schnuppertraining an der Lauschaer Marktiegelschanze vorbei oder bei einer anderen Trainingseinheit.**

Alle Infos und den monatlichen Trainingsplan gibt es im Internet unter [www.Skispringen-Lauscha.de](http://www.Skispringen-Lauscha.de) oder zu erfragen beim A-Trainer Jens Greiner-Hiero unter Telefon 0173/9 81 65 98.

**Traut euch,  
es macht Spaß in der Gemeinschaft!!!**



# Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha  
Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

## April 2011

Monatsspruch für April 2011

Christus spricht: „Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt.“ (Matt. 26,41)

Die Passionszeit hat begonnen. Viele Menschen nehmen sich vor, auf etwas zu verzichten: Schokolade, Alkohol, Zigaretten... Andere spenden, z. B. Für „Brot für die Welt,“ oder kaufen nur fair gehandelte Lebensmittel ein. So wird die Zeit vor Ostern zur Chance, lebensfreundlicher mit uns und anderen umzugehen.

Ich wünsche uns allen interessante und befreiende Erfahrungen in der Passionszeit!

Ihre U. Polster, Pastorin

### Wir laden herzlich ein:

#### Gottesdienste Lauscha

Sonntag, 3. April, 9.30 Uhr,

*Lätare, mit Abendmahl*

Sonntag, 10. April, 9.30 Uhr, Winterkirche

*Judika, mit Kindergottesdienst*

Sonntag, 17. April, 9.30 Uhr

*Palmarum*

Donnerstag, 21. April, 19.00 Uhr

*Gründonnerstag, mit Abendmahl*

Freitag, 22. April, 9.30 Uhr

*Karfreitag*

Sonnabend, 23. April, 22.00 Uhr

*Osternacht in der Kirche in Spechtsbrunn*

Sonntag, 24. April, 9.30 Uhr

*Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst*

Sonntag, 24. April, 17.00 Uhr

*Frühjahrskonzert der Eintracht*

Montag, 25. April, 17.00 Uhr

*Ostermontag*

Sonntag, 1. Mai, 9.30 Uhr

*Quasimotogeniti, mit Abendmahl*

Sonntag, 8. Mai, 9.30 Uhr

*Misericordias Domini, mit Kindergottesdienst*

#### Gottesdienste Ernstthal

Sonntag, 10. April, 14.00 Uhr, Kapelle Ernstthal

*Judika*

Sonntag, 24. April, 14.00 Uhr, Kapelle Ernstthal

*Ostersonntag*

Sonntag, 8. Mai, 14.00 Uhr, Kapelle Ernstthal

*Misericordias Domini, mit Abendmahl*

#### Ernstthal: Rennsteigschlösschen

Sonnabend, 14. Mai, 16.00 Uhr

#### Gehörlosengemeinde:

Sonntag 17. April, 14.30 Uhr, mit Abendmahl,

Sonneberg, Neues Annastift

### Veranstaltungen:

Christenlehre: Mittwoch 06.04.2011 und 04. Mai  
15.00 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenachmittag: Mittwoch 27. April, 15.00 Uhr in  
der Winterkirche

Konfirmandenunterricht: donnerstags, 16.00 Uhr im  
Pfarrhaus, Obergeschoss.

#### 100- Jahr- Feier- Kirche:

Wir suchen für die Ausstellung noch Fotos und  
Gegenstände, die unsere Kirche abbilden, besonders  
Bilder vom Abriss der alten Kirche, aber auch  
beispielsweise Teller, Vasen, Hochzeitsteller oder  
ähnliches mit Bildern der neuen Kirche.

Ansprechpartner: Frau Christel Sauer, Pastorin  
Polster (20280).

Herzlichen Dank für bereits eingegangene  
Spenden

100 Jahre Kirche Lauscha:

500,-€ Sparkasse

30,-€ Frau Dagmar Geyer

#### Konzerte:

Frühjahrskonzert Eintracht: Ostersonntag  
24. April, 17.00 Uhr, Kirche

Vorschau: „Zeig mir den Weg“, Konzert mit  
Daniel Chmell, 20.05.2011, 20.00 Uhr

Kirchenmusik: immer montags,

16.00-17.00 Kinderchor

17.00-17.45 Flötengruppe (Anfänger)

17.45-18.45 Flötenquartett

19.00-20.30 Kirchenchor

# Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag hat seine Wurzeln im 19. Jahrhundert. Inzwischen treffen sich jeweils am ersten Freitag im März in mehr als 170 Ländern Menschen verschiedener christlicher Konfessionen zu einem ökumenischen Miteinander.

„Global denken – lokal handeln“ gemäß dieser Idee vermittelt der Weltgebetstag viel Interessantes über andere Länder und gibt Anregungen zum Handeln in der eigenen Gemeinde.

Die jeweiligen Kollekten wiederum dienen der Förderung von Frauenprojekten weltweit.

„Wie viele Brote habt ihr?“ – Unter diesem Motto haben 2011 die Frauen aus Chile Lieder und Gebete für den Gottesdienst zum Weltgebetstag vorbereitet.

In Lauscha hatten Pastorin Ulrike Polster und Katechetin Elke Becker aus diesem Anlass in die Winterkirche eingeladen. Fast dreißig Personen waren gekommen.

Geschichte und Kultur des fernen Chile brachte ihnen Katechetin Becker mit Worten und eindrucksvollen Dias nahe. Besonders beeindruckend war das Titelbild des diesjährigen Weltgebetstages.

Eine 77-jährige Bäuerin aus dem Andenland hat es gestickt und darauf biblische Wundererzählungen mit Szenen aus dem bäuerlichen Alltagsleben in Chile kombiniert.

Anschließend gestalteten alle Anwesenden gemeinsam den Gottesdienst. Dabei kam die Geschichte vom gesegneten Teilen aus dem Markus-Evangelium ebenso zum Vortrag wie Lieder und Grußformeln in den verschiedenen Sprachen Chiles.

Es war aber auch jeder aufgefordert, etwas aufzuschreiben, was er mit anderen teilen könnte. Denn das Teilen – am Beispiel des Grundnahrungsmittels Brot – war ein Grundgedanke dieses Weltgebetstages.

Bei einem leckeren Essen konnten alle Anwesenden zum Abschluss typisch chilenische Gerichte probieren.

Bohnensuppe und Eintopf, süßes Eierbrot, Kekse und andere Leckereien hatten einige der Teilnehmerinnen nach Rezepten aus Chile für alle vorbereitet und so eine Möglichkeit des Teilens gleich in die Praxis umgesetzt.

Doris Hein



## Historisches

### Die Wiedertäufer -

#### Legende oder Wahrheit

„Waren die Gründerväter von Lauscha die Nachfahren des Blasius Greiner, des Anführers der Wiedertäufer von Walkersbach und wie hängt diese Thematik mit unserem Ort zusammen?“

Um diese Frage zu beantworten, muss man weit zurück in die Familiengeschichte der Greiner (Gryner). Peter II Greiner, geboren um 1440 in Nassach Schwaben, wurde 1465 als Glasmacher und Glasmeister („glessler“) in Baiereck erwähnt.

Er war unverheiratet, lebte aber mit einer Frau zusammen und hatte drei Söhne. Erwähnenswert ist, dass sein erster Sohn Peter III. ebenfalls in „wilder Ehe“ lebte.

Dessen Sohn war Blasius Greiner. Im Jahre 1527 schloss dieser sich der Bewegung der Wiedertäufer im Herzogtum Württemberg an. Gerade in dieser geschichtlichen Epoche des Deutschen Bauernkrieges (1524-1526) agierte Greiner für mehr Gerechtigkeit.

Die historische Kommission bei der Bayrischen Akademie der Wissenschaft schrieb in ihrer Deutschen Biographie zur Genealogie des Blasius Greiner:

Greiner war Hüttenmeister der Glashütte zu Walkersbach bei Urbach im Remstal (Württemberg) und „Stammvater des weit verzweigten Täufergeschlechtes der Greiner“.

Er hatte sich den „Schweizer Brüdern“ angeschlossen, die seit 1527 in Schwaben den Gedanken der Wiedertäufer verbreitete. Blasius wirkte für sie, wurde aber im März 1567 verhaftet und nach Maulbronn ins Gefängnis gebracht.

Bei einer peinlichen Befragung unter der Folter leugnete er, der Gruppe der „Huterischen Brüder“ anzugehören. Diese Wiedertäufer kamen aus Böhmen und Mähren und warben für eine Gütergemeinschaft.

Ihre Sendboten waren seit 1550 in Thüringen, Bayern und Schwaben tätig. Blasius Greiner widerrief in der Kirche zu Schorndorf (siehe revocatio: fand 1571 als Muster in die Wiedertäuferordnung des Herzog von Württemberg Eingang) seinen Glauben als Wiedertäufer.

Er hatte Angst, als Ketzer auf dem Scheiterhaufen verbrannt zu werden. Nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis wand er sich den Wiedertäufern erneut zu. Er lebte mit einer neuen Frau, ohne „eine Ehe nach christlicher Ordnung zu schließen“.

Um 1569 verließ Blasius mit einem Teil seiner Familie und Anhängern Württemberg. Vermutlich zog er nach Böhmen. Die Namen der Familie erschienen noch lange in den Württemberger Gerichtsekten.

In diesen „Täuferakten“ wird berichtet, dass in den württembergischen Orten Großgartach und Talheim bei Heilbronn sowie in Urbach im Remstal „Wiedertäufernester“ ihr Unwesen trieben.

Der „Geiststein“ bei Walkersbach war für die Täufer ein besonderer Ort. Dieser mächtige Sandsteinbrocken mitten im Wald erscheint fast wie aus dem Nichts und ragt rund sieben Meter senkrecht in den Himmel.

Er diente als Natursteinkanzel den Wiedertäufern für ihre Predigten. Vom „Geiststein“ weiß man, dass sich dort nach der Reformation Wiedertäufer zu ihren heimlichen Gottesdiensten versammelten.

Entdeckte man diese bei einem ihrer geächteten Zusammenkünfte, so wurden sie üblicherweise mit der Todesstrafe oder mit der Landesverweisung bestraft.

Vor allem in Urbach wurde in einer Akte von 1563 der Hüttenmeister Blasius Greiner immer wieder erwähnt. Er war der führende Kopf der Wiedertäufer im Remstal.

Greiner hatte bis zu 1.000 Anhänger in diesem Gebiet. Es wird vermutet, dass er um 1571 irgendwo in Böhmen oder Mähren verstarb. Seine Spuren verlieren sich im Dunkeln der Geschichte.

Der zweite Sohn des Peter III war Hans Greiner I (1465-1532). Er war Gründer der Glashütte in Langenbach und wanderte mit seiner Familie im Frühjahr 1525 in den Wirren des deutschen Bauernkrieges nach Thüringen aus.

Genauso wie sein Cousin Blasius Greiner war er treuer Anhänger der Wiedertäufer, trat jedoch niemals offen in Erscheinung. Er verließ mit seiner Familie rechtzeitig das Herzogtum Württemberg, um einer religiösen Verfolgung zu entgehen.

In dem klassischen Werk von Paul Wappler (Jena 1913, S. 540) „Die Täuferbewegung in Thüringen von 1526 bis 1584“ wird auch von Wiedertäufern im Herzogtum Henneberg berichtet.

Es gibt belegbare Aussagen über einen Ulrich Greiner, der 1525 Glasmeister bei Schleusingen war. Es wird vermutet, dass er aus der Familie des Blasius Greiner stammte.

Da der Herzog von Henneberg Graf Wilhelm das Eindringen des Täuferturns in Thüringen mit aller Gewalt verhinderte, verhielten sich die Greiner im Amt Schleusingen sehr ruhig.

Nach der blutigen Niederschlagung des Bauernaufstandes wurden 1528, 1529, 1531, 1550 und 1551 in der Grafschaft Henneberg viele Anhänger der Wiedertäufer hingerichtet, da diese mit den Bauern taktiert hatten.

Im 16. Jahrhundert war die Bewegung der Wiedertäufer in den Hoheitsgebieten der Grafen von Henneberg, der Herzöge von Schwarzburg-Rudolstadt und der Fürsten von Sachsen-Coburg endgültig beseitigt.

So glaubte man es! Aber heimlich wurde der wiedertäuferische Glauben in den dunklen Tälern und dichtem Urwald des Thüringer Waldes weiter vollzogen.

Pfarrer Erk schrieb in seinem kurzen Abriss zur Geschichte Lauschas: „In den teuren Zeiten um 1580 zogen ganze Scharen der Wiedertäufer nach Böhmen, der Oberlausitz und dem Thüringer Wald – wahrscheinlich war unser Schwabenhans mit dabei.“

Dies war aber nur eine Vermutung und nicht belegbar.

Nachweislich ist aber, dass Hans Greiner IV – genannt der „Schwabenhans“ – um 1590 mit Christopher Müller und ihren Familien die erste Siedlung mit der Bezeichnung Lauscha I auf dem Gebiet des Reichsmarschall Ullrich von Pappenheim Gräfenthaler Linie im sog. Marktiegel (gen. 1555 Beschreibung aus den fränkischen Wäldern) oberhalb des Bachbettes der Lauscha gründeten.

Das Bachbett der Lauscha bildete zu dieser Zeit die natürliche Grenze zwischen den Hoheitsgebieten der Pappenheimer und der Fürsten von Sachsen-Coburg.

Nach heftigen Streitigkeiten mit Ullrich von Pappenheim und dessen Forstmeister wurde 1595 auf dem Gebiet des Herzogs Casimir von Sachsen-Coburg die Hüttengründung II vollzogen.

1597 erfolgte die Erteilung der Siedlungsurkunde als Konzession durch Casimir von Sachsen-Coburg.



Ab 1597 bis 1732 gehörte die Glashüttensiedlung somit zur evangelischen Kirchengemeinde Steinheid. Der Weg dorthin war beschwerlich und mit großen Gefahren verbunden.

Pfarrer Erk schrieb in seiner Ortschronik:

„In früheren Zeiten, als Lauscha noch nach Steinheid eingepfarrt war, ging man dorthin nicht nur zum Gottesdienst und zur Schule, sondern auch die neu geborenen Kinder mussten schon einen Tag nach der Geburt auf dem weiten beschwerlichen Weg (2 Std.) ins Pfarrhaus zur „Heiligen Taufe“ getragen werden.

Mit noch vielmehr Beschwerden waren die Beerdigungen verknüpft, die nur in Steinheid auf dem Kirchhof stattfanden.

Es ist wohl glaubhaft, was man erzählt, man habe wegen allzu stürmischen Wetter Leichen unterwegs stehen gelassen oder im Winter bei hohem Schnee die Särge unterwegs in Schneewehen hinein schieben müssen und sie später erst vollends zur Ruhestätte gebracht.“

Um von der Dorfglashütte Lauscha zur Kirche nach Steinheid zu gelangen, wurde der so genannte „Totenweg“ oder auch „Kirchenweg“ durch die Gemeindeglieder angelegt und benutzt.

Die Glasmeister und ihren Familien wollten aber endlich eine eigene Kirche. Inwiefern die Familien im Lauschatal ihren Glauben als Wiedertäufer behielten, ist nicht nachvollziehbar, da es darüber keine schriftlichen Aufzeichnungen gibt.

Eine geschichtliche Tatsache ist jedoch, dass unter der Herrschaft des Herzog Casimir von Sachsen-Coburg Hexenverbrennungen auf Grund von so genanntem ketzerischen Glaubens in seinem Hoheitsgebiet vollzogen wurden.

Es gibt auch oberhalb von Lauscha das so genannte Teufelsholz am Lauschenstein. Dort könnten geheime Treffen der Wiedertäufer stattgefunden haben.

Aber dies sind nur Mythen und Legenden. Im Jahre 1732 mit der Weihe – dem kleinen „Kirchlein auf dem Berg“ – wird der Siedlungsort Lauscha ordentliche Filiale des Pfarramtes Steinheid.

Das Leiden der Glasmeister und ihrer Familien zu dieser Zeit erinnert an das Lied von Paul Gerhardt (1607 - 1676):

*„Was ist mein ganzes Wesen,  
von meiner Jugend an als Müh und Not gewesen?  
Solang ich denken kann, hab ich so manchen Morgen,  
so manche liebe Nacht,  
mit Kummer und mit Sorgen,  
des Herzens zu gebracht.“*

In der nächsten Ausgabe der „Lauschaer Zeitung“ wird über die Entstehung der evangelischen Glaubensgemeinschaft und über das „Kirchlein auf dem Berg“ berichtet.

Konrad Dorst  
Senior/Trainer und Mitglied des Festkomitees

## Elektrifiziert

*A Elektriker gehört ens Haus,  
da fend fei ölla Fahler raus.  
Hosta so an schlaun Fuchs,  
da shtochert röm em jeder Buchs.*

*Denn gän amol die Lichter aus,  
kramte gleich sein Prüfschtift raus.  
A is ömme ofn Postn,  
on hantiert an Zehlerkostn.*

*Mancha Elektriker hört me kloochn,  
wall sa en Schtrom net han vertroochn.  
Doch wenne die falsch Dos dewescht,  
hotte Glöck, wenos na do net dewescht.*

*Is es Schtromnetz onderbrochn,  
brauchsta net amol se kochn.  
An E-Hard hot me ogeschafft,  
doch es lafft nis uhna Saft.*

*A die Heizung helt fei Ruh,  
es Garaschntor gätt weder auf noch zu.  
Doch ich schteh net en de Pflicht,  
mei Elektriker wads schö richt.*

*Da kennt sich aus met Volt-Ampere,  
a is beschaffticht, bitte sehr.  
Ich brauch mich fei öm nis se schern,  
mein Elektriker halt ich en Ehrn.*

Ursel Müller



Unser Gesundheitstipp:

Genießen Sie den Frühling und nutzen Sie die ersten Sonnenstrahlen für einen belebenden Osterspaziergang!

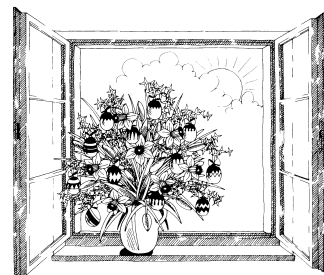
Ein schönes Osterfest wünscht Ihnen Ihre Waldapotheke



Frühling...

... auch bei Ihnen zu Hause.

Mit attraktiver Tischwäsche und frischen Gardinen können Sie ihn zu sich reinlocken.



FROHE OSTERN  
wünscht Ihnen Ihre  
Raumausstattung Franz Müller

## Gedicht

*Heute schreibe ich ein Gedicht,  
(das mache ich gewöhnlich nicht).  
Zumal es mir am Reim gebricht,  
sonst schreibe ich Geschichten.*

*Die meisten um die zwanzig Seiten,  
(für knapp fünf Euro würde ich sie gern verbreiten).  
Man kann es dabei nämlich gut vermeiden,  
besonders originell zu dichten.*

*Schwer ist es heute sowieso, Gereimtes zu verkaufen,  
weil Wenige nur sich noch in Buchläden verlaufen.  
Der Spirituosenmarkt hingegen expandiert,  
und auch das Ölgeschäft läuft wie geschmiert.*

*Wer will sich da noch Bücher leisten,  
so lang der Fusel reichlich fließt im Land?  
Und recht zufrieden sind die Meisten,  
wird lieber anderswie entspannt.*

*Was soll man auch für ein Gedicht verlangen,  
bei den immensen Handelsspannen?  
Und erst ein Buch zu produzieren,  
das wird sich heutzutage kaum rentieren!*

*Man dürfte sowieso nicht richtig ticken,  
Gedichte an Verlagshäuser zu schicken.  
Weniger noch lohnt es mit Geschichten  
(von zwanzig Seiten oder mehr),  
an Zeitungsredakteure sich zu richten.*

*Doch kann ich trotzdem weiter schreiben.*

*Denn wenn ein Buch zu teuer kommt,  
auch Sponsoring sich nicht mehr frommt.  
Und Pfingsten nicht auf Ostern fällt,  
so brauche ich dafür kein Geld.*

*Ich kann es immerhin als PDF vertreiben!*

Lutz Horrig

## LAUSCHA – Bäzenecke 14

2 Zimmer – 40 m<sup>2</sup>/EG möbliert  
TV/RADIO + EBK + Waschmaschine  
220,00 Euro + NK ab sofort  
Tel. 0 53 08 / 24 52

Das im Grundbuch von Lauscha  
eingetragene

**Flurstück Plan-Nr. 1288, Blatt 786  
mit einer Fläche von 1.216 qm  
steht zum Verkauf.** Preis VS.

Anfragen bitte unter

Telefon 0 36 75 / 80 31 44 oder  
per Fax 0 36 75 / 42 74 57

Frohe Oster feiertage und  
einen sonnigen Frühlingsbeginn  
wünschen wir all unseren Kunden  
und Geschäftspartnern.



**IKS GmbH**

Installationsbetrieb für Klempner  
Sanitärarbeiten  
Blechbedachungen  
Heizungsbau / Gasgeräteservice  
Solar- und Photovoltaikanlagen  
Wärmepumpen  
PREFA-Langzeitdach

E-Mail:  
info@iksneuhaus.de  
www.iksneuhaus.de  
Tel.: 0 36 79 / 72 01 65  
Fax: 0 36 79 / 72 01 95

Bahnhofstraße 41  
98724 Neuhaus am Rennweg  
Geschäftsführer: Herr D. Hopfe  
Herr V. Thees

## Verkaufe zwei GARAGEN

mit Grundstück in Lauscha, Kamelweg  
Preis VB

Telefon 03 67 02 / 2 02 84

**EINFAMILIENHAUS, freistehend  
Lauscha, Tierberg 29  
zu verkaufen**

Kontakt über 0171 / 2 45 06 00

**FRANK MALERMEISTER  
HAUSDÖRFER**

Sämtliche Maler- und Lackierarbeiten  
Saalfelder Straße 19 Gerüstbau – Fassadenbeschichtung  
96523 Hasenthal (Thür) Bodenbeläge  
Tel.: (03 67 62) 86 18 Fertigparkett u. Laminatböden  
Fax: (03 67 62) 2 88 25 Wärmedämmverbundsysteme

**Unserer werten Kundschaft wünschen wir  
fröhliche und sonnige Osterfeiertage!**

